



BILD: CHRISTINE WEISER

Die
Schöpfung

Joseph Haydn
Hob. XXI:2

CAPPELLA "ARS MUSICA"
Maria-Magdalena Nödl

CAMERATA
"ARS MUSICA"





Joseph Haydn
1732 - 1809



„ICH WAR VON DER WELT ABGESONDERT,
NIEMAND IN MEINER NÄHE KONNTE MICH AN MIR SELBST IRRE
MACHEN UND QUÄLEN,
UND SO MUSSTE ICH ORIGINAL WERDEN.“

—JOSEPH HAYDN (1732-1809)



Geburtshaus Haydns, Rohrau an der Leitha

MARIA MAGDALENA NÖDL

CAPPELLA "ARS MUSICA"

CAMERATA "ARS MUSICA"

KATHARINA TSCHAKERT SOPRAN

JOHANNES BAMBERGER | MARTIN MAIRINGER TENOR

GEORG KLIMBACHER | MATTHIAS HELM BASS

Die Joseph Haydn 1732 - 1809

Schöpfung



JOHANNA MIKL-LEITNER
LANDESHAUPTFRAU IN
NIEDERÖSTERREICH

Seit 30 Jahren internationaler Leuchtturm des Kunst- und Kulturlandes Niederösterreich

Musik verbindet und bewegt Menschen über Länder, Kulturen und Generationen hinweg, denn Musik hat eine Sprache, die jede und jeder versteht.

Die Künstlerinnen und Künstler der „Capella Ars Musica“ tragen ihre Musik seit nunmehr 30 Jahren erfolgreich vom Waldviertel über unsere Landesgrenzen in die Welt hinaus und sind damit ein Leuchtturm des Kunst- und Kulturlandes Niederösterreich.

Dass Niederösterreich ein Kunst- und Kulturland ist und auch in Zukunft bleibt, ist aber kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten Kulturstrategie, wo wir einerseits breit aufgestellt sind: Von der Spitzenkultur zur Breitenkunst, von der Avantgarde zur Volkskultur.

Zudem verfügen wir in Niederösterreich über ein enormes Potenzial an kreativen Menschen und wir bieten in unserem Land sehr gute Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur. All das, sowie zahlreiche engagierte lokal, regional, national und auch international agierende Initiativen machen unseren Erfolg aus.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich vor allem stolz darauf, dass unser kulturelles Leben von so vielen Ehrenamtlichen geprägt wird, die sich tagtäglich mit viel Herzblut im Land und für das Land engagieren. So wie die mehr als 100 Sängerinnen und Sänger der „Capella Ars Musica“, die sich der Pflege der Chormusik verschrieben und unter der künstlerischen Leitung von Maria Magdalena Nödl ihre Heimat bei uns in Niederösterreich gefunden haben.

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen allen zu Ihrem 30. Bestandsjubiläum zu gratulieren und ich möchte mit meiner Gratulation einen Wunsch verbinden: bleiben Sie Niederösterreich treu, erfüllen Sie es weiterhin mit Ihren wunderschönen, besonderen Darbietungen und Klängen und tragen sie das Kunst- und Kulturland Niederösterreich weiter in die Welt hinaus!



J. Mikl-Leitner



AUGUSTE LEHNER
BÜRGERMEISTERIN
IN RAVELSBACH

Als Bürgermeisterin der Gemeinde Ravelsbach freue ich mich ganz besonders, nach der hochkarätigen Aufführung des Mozart-Requiems 2023, auch heuer wieder den Chor Cappella „Ars Musica“ mit dem Orchester Camerata „Ars Musica“, Solistinnen und Solisten unter der künstlerischen Leitung von Frau Professorin Maria Magdalena Nödl in unserer Pfarrkirche zu Gast zu haben.

Zur Aufführung wird heuer das Oratorium „Die Schöpfung“, eine der erfolgreichsten Kompositionen von Joseph Haydn, aufgeführt. Von 1796 bis 1798 arbeitete Haydn an der "Schöpfung", die er in seinem 66. Lebensjahr vollendete. Mit diesem Werk schuf der Komponist den bedeutendsten Beitrag zur Gattung des Oratoriums seit dem Tod von Georg Friedrich Händel. In seiner Komposition schildert Haydn den Schöpfungsakt und stellt das Lob Gottes in den Mittelpunkt.

Vielleicht sollten wir die Aufführung von „Die Schöpfung“ zum Anlass nehmen, uns ein wenig Gedanken darüber zu machen, was wir aus unserer Welt gemacht haben bzw. was jeder von uns tun kann, diese unsere Welt zu verbessern.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, der Chorgemeinschaft Cappella „Ars Musica“ zum heurigen 30-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich zu gratulieren, verbunden mit dem Wunsch für viele weitere erfolgreiche Konzerte.

Herzlichen Dank an Frau Professorin Nödl, allen Sängerinnen und Sängern und allen Musikerinnen und Musikern für die unermüdliche Arbeit, die solche Konzertereignisse erst möglich macht.

Abschließend hoffe ich, dass Ravelsbach auch in Zukunft ein Aufführungsort für Konzerte der Chorvereinigung Cappella „Ars Musica“ sein wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und genießen Sie diese besondere Aufführung!

Ihre Bürgermeisterin
Mag. Auguste Lehner

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2024 | 18 UHR
PFARRKIRCHE RAVELSBACH





CHRISTIAN GEPP
BÜRGERMEISTER
IN KORNEUBURG

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre und Freude, Sie im Namen der Stadt Korneuburg zu einem außergewöhnlichen musikalischen Ereignis willkommen zu heißen. Der Förderverein Musica Sacra Korneuburg hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2013 der Förderung geistlicher Musik verschrieben und bereichert seither unser kulturelles Leben mit beeindruckenden Veranstaltungen. Durch ihr unermüdliches Engagement und ihre Leidenschaft tragen die Mitglieder des Vereins maßgeblich dazu bei, die Verbindung zwischen Kunst und Religion erlebbar zu machen.

„Die Musik ist die Vermittlerin zwischen dem geistigen und dem sinnlichen Leben“, sagte einst Ludwig van Beethoven, und dieser Gedanke spiegelt sich besonders in den Konzerten von Musica Sacra wider. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist das bevorstehende Konzert, bei dem das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn aufgeführt wird. Unter der Leitung von

Prof. Maria Magdalena Nödl wird dieses Werk in Zusammenarbeit mit dem Orchester Camerata „Ars Musica“, dem Chor Cappella „Ars Musica“ und talentierten Solist:innen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ich möchte dem Förderverein Musica Sacra Korneuburg meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Ihr Einsatz, ob im Rahmen der Korneuburger Musiktage oder bei eigenen Veranstaltungen, ist für die kulturelle Vielfalt unserer Stadt von unschätzbarem Wert. Es ist beeindruckend zu sehen, wie durch Ihre Bemühungen Musikliebhaber:innen erreicht werden und wie die Musik Gemeinschaft und Begeisterung stiftet.

Besonderer Dank gilt auch dem Orchester, dem Chor und den Solist:innen, deren Hingabe und Professionalität diese Aufführung zu etwas ganz Besonderem machen. Ein Dankeschön auch an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer:innen, deren Einsatz hinter den Kulissen den reibungslosen Ablauf dieses Konzerts ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen allen einen unvergesslichen Abend voller musikalischer Höhepunkte und hoffe, dass dieses Konzert Ihr Herz berühren wird.

Ihr Christian Gepp
Bürgermeister der Stadtgemeinde Korneuburg

SONNTAG, 20. OKTOBER 2024 | 17 UHR
AUGUSTEUM KORNEUBUG





GEORG GILLI
BÜRGERMEISTER
IN EGGENBURG

Zwei Jubiläen in einer Kulturwoche!

Cappella „Ars Musica“ feiert heuer sein 30-jähriges Bestandsjubiläum - die Kulturwoche(n) Eggenburg wurde vor 40 Jahren ins Leben gerufen. Es ist eine Freude, beide Jubiläen gemeinsam begehen zu können.

1994 gegründet, ist die Cappella „Ars Musica“ aus der Chorszene nicht mehr wegzudenken. Sie bereichert das Kulturleben durch ihre Konzerte nicht nur in Niederösterreich, sondern bis weit über die Landesgrenzen hinaus. In Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern, Solisten und anderen Chorgemeinschaften kamen schon viele große Werke zur Aufführung. Der Chor widmet sich vor allem der sakralen Musik, sein Repertoire reicht bis in die zeitgenössische Kunst. Viele berühmte Werke wurden von ihm bereits in unserer Stadt aufgeführt. Es ist immer wieder ein besonderer Genuss als Zuhörer dabei zu sein.

Anlässlich dieses großen Jubiläums steht die Wiederaufnahme von Josef Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf dem Plan.

Haydn nimmt das alttestamentarische 1. Buch Mose - Genesis, die Erschaffung der Welt in sieben Tagen als Grundlage für dieses unglaubliche Werk.

„... und eine neue Welt entspringt aus Gottes Wort“ und - aus der Feder des großen Komponisten. Das Werk hat keineswegs an Aktualität verloren, befindet sich doch die Welt derzeit in einem völligen Umbruch; aktueller denn je, steht die Entstehung eines neuen Weltbildes im Raum.

30 Jahre Cappella „Ars Musica“ - Herzliche Gratulation an alle Sängerinnen und Sänger! Prof. Maria Magdalena Nödl möchte ich meinen besonderen Dank und meine Bewunderung aussprechen, für ihr Können, ihr Talent und die Fähigkeit, Großprojekte wie dieses zu planen und in gewohnt wunderbarer Qualität umzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen unvergesslichen Abend!

Bürgermeister
Georg Gilli

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024 | 18 UHR
FESTSAAL DES LINDENHOFES EGGENBURG



Foto: Burghard Hausleithner



Joseph Haydn kam am 31. März 1732 als Zweitgeborener unter 12 Kindern auf die Welt. Sein Vater war Wagnermeister und Marktrichter in Rohrau an der Leitha. Bereits mit sechs Jahren bekam er erste musikalische Unterweisungen bei seinem Vetter in Hainburg, Georg von Reutter, der musikalische Direktor des Wiener Stephansdoms, entdeckte ihn und nahm ihn mit nach Wien. In der Domkapelle wurde er als Chorsänger sowie an verschiedenen Instrumenten ausgebildet und begann auch bereits früh zu komponieren.

Nach dem Stimmbruch und der darauffolgenden Entlassung hielt er sich als freier Musiker über Wasser. Seine erste Anstellung erhielt er beim Grafen von Morzin auf Schloss Lukavec bei Pilsen. Für das dortige kleine Orchester komponierte er seine ersten Sinfonien und Streichquartette.

In diese Zeit fiel seine Heirat mit Maria Anna Kellner, die wenig Verständnis für seine Musik hatte. Die Ehe blieb kinderlos.

1761 trat er als Vizekapellmeister, ab 1766 als Kapellmeister dem Hofstab des Fürsten Esterházy bei. Diese hochkultivierte und wohlhabende ungarische Fürstenfamilie schätzte seine Arbeit und gab ihm Raum zur künstlerischen Entwicklung.

Als livrierter Musiker im Rang eines Hausoffiziers hatte er täglich Zugang zu einem eigenen Orchester. So kam er in der Saison auf mehr als 100 Dirigate. Das wachsende Ansehen bescherte ihm auch Aufträge abseits seines Arbeitgebers.

Kompositionen, wie die Pariser Sinfonien oder das Oratorium „Die sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuze“ wurden aus dem Ausland beauftragt.

Ab 1781 verband Haydn eine innige Freundschaft mit W. A. Mozart. Sie genossen es, gemeinsam Kammermusik zu machen. Neben der Musik verband die beiden Männer auch ihre Zugehörigkeit zur Freimaurerei. Beide gehörten der Loge „Zur wahren Eintracht“ an.

L.v. Beethoven war einer seiner Meisterschüler. Ihm widmete er seine ersten drei Klaviersonaten. Mit 58 Jahren folgte er einem Ruf nach England, wo seine Sinfonien auf große Resonanz stießen. Inspiriert durch die Werke Georg Friedrich Händels, entstanden die zwei großen Oratorien "Die Schöpfung" und "Die Jahreszeiten". Zusammen mit der Kaiserhymne, der heutigen deutschen Nationalhymne, beschlossen sie seinen schöpferischen Lebensweg.



„Wie viel bleibt noch zu tun in dieser herrlichen Kunst!“ bedauerte er in einem seiner Briefe, er, der mit 104 Sinfonien, 52 Klaviersonaten, 83 Streichquartetten, 46 Klaviertrios, 14 Messen, 4 Oratorien, und 24 Opern ein gigantisches Schaffen hinterlassen sollte. Ab 1802 war Joseph Haydn nicht mehr in der Lage zu komponieren und öffentlich aufzutreten. Als gefeierter und bewunderter Komponist wurde Haydn in den letzten Jahren seines Lebens zum lebendigen Denkmal seiner selbst erhoben. Am 31. Mai 1809, nur wenige Tage nach der Besetzung Wiens durch die Truppen Napoleons, starb Joseph Haydn.

Das Libretto stammt von Gottfried van Swieten, einem Sohn des Leibarztes von Maria Theresia. Er war Diplomat im Kaiserdienst und ein großer Förderer der zeitgenössischen Musik, so neben Haydn auch von Mozart und Beethoven.

Das dreiteilige Werk behandelt im ersten Teil die ersten vier Tage der Schöpfungsgeschichte, im zweiten Teil den fünften und sechsten Tag, im dritten Teil das Dasein von Adam und Eva im Garten Eden.

Drei Erzengel Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass) erzählen die biblische Schöpfungsgeschichte mit Secco- bzw. Accompagnato-Rezitativen (Sprechgesang). Die Arien beschreiben die wundersamen Auswirkungen des göttlichen Tuns vom ersten Tag bis zur Erschaffung des Menschen am Ende des sechsten Tages (Gen 1,1- 2,7). Hymnische Jubelchöre beschließen einen jeden Tag. Im dritten Teil tritt das Menschenpaar Adam und Eva auf.

Die Einleitung beginnt mit einem wuchtigen Orchesterschlag.

Es folgt ein leerer Urzustand, ein „Nichts“, ein „Etwas“, das noch keine Form hat. „Die Vorstellung des Chaos“ versucht Haydn in genialer Weise den Zustand vor der Schöpfung mit musikalischen Mitteln darzustellen, ein Tongemälde von extremer, ganz beredter Kühnheit:

59 Takte in fahler, zielloser Gestalt, in denen Haydn jede klassische Kompositionsregel bewusst ignoriert und damit die Schrecken des Tohuwabohu verdeutlicht. Aus dem Nichts erhebt sich der Erzengel Raphael und berichtet über die Schöpfung, die in der berühmten C-Dur-Stelle mündet: „Es werde Licht!“

Das allmächtige Licht, ein Funken, der in der Dunkelheit explodiert, ein tönender Urknall, gleichzusetzen mit dem Aufblitzen der Vernunft im Zeitalter der Aufklärung. Mit musikalischen Lautmalereien zeigt Haydn die Vielfalt der Schöpfung auf, wenn er die Natur, das Licht, die Stürme, Blitz und Donner, den flockigen Schnee oder die schäumenden Wellen, so wie die verschiedenen Tiere darstellt. Die Tonmalerei geht dem zugehörigen Text stets voraus.

Am vierten Schöpfungstag nach der Erschaffung von Tag und Nacht lässt der Komponist mit Uriel in faszinierender Weise die Sonne aufgehen: „In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf, ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn.“

Am Ende der jeweiligen Schöpfungstage setzen die großen, mitreißenden Chöre ein, die Engel, von denen es am Ende des zweiten Tages heißt:

„Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob“,
 „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, und
 „Stimmt an die Saiten!“ Höhepunkt ist der Schlusschor
 „Singt dem Herren alle Stimmen!“

Unzählige Details sind bruchlos in den Gesamtverlauf eingebunden, der in seiner ausgeklügelten Tempo- und Tonartendramaturgie einen tragfähigen Riesenbau bildet und in der mächtigen B-Dur-Doppelfuge des Schlusschores seine Erfüllung findet.



Gedenktafel: Haydn-Haus, Haydngasse 19, Wien VI

Die Schöpfung, ein Meisterwerk an der Zeitenwende, in dem sich alle musikalischen Erfahrungen des Komponisten abbilden, eine Gesamtschau der Musik des 18. Jahrhunderts.

Vom Chaos zum Licht, vom Nichts zum Leben – all das in der einzigartigen Vertonung Joseph Haydns, der die Erschaffung der Welt gemäß Buch Genesis in seinem Oratorium „Die Schöpfung“ musikalisch nachzeichnet: die Erschaffung des Lichts, der Erde, der Himmelskörper, des Wassers, des Wetters und der Pflanzen; die Erschaffung von Fischen, Vögeln, Vieh und Menschen, abschließend die glücklichen ersten Stunden von Adam und Eva im Garten Eden.

Bereits die Voraufführungen im April 1798 im Palais Schwarzenberg in Wien waren ein Riesenerfolg, sodass sie wiederholt werden mussten.

Die Uraufführung fand am 19. März 1799 im alten Burgtheater statt. Tosender Applaus wechselte mit ergriffener Stille und hinterließ einen bis heute ungebrochenen Eindruck

„Es lebe Papa Haydn! Es lebe die Musik!“ Alle kaiserlichen Majestäten waren anwesend und riefen zusammen mit der Menge: „Bravo!“

“Ich war auch nie so fromm, als während der Zeit, da ich an der Schöpfung arbeitete“, erklärte Haydn selbst. “Täglich fiel ich auf meine Knie nieder und bat Gott, dass er mir Kraft zur glücklichen Ausführung dieses Werkes verleihen möchte.”

Die über Generationen hinweg begeisterte Zuhörerschaft sieht und hört mit Staunen das Wunderwerk und weiß: Gott hat ihn erhört.

Nr. 1 Einleitung

Einleitung: Die Vorstellung des Chaos

RAPHAEL

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde,
und die Erde war ohne Form und leer,
und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR

Und der Geist Gottes schwebte
auf der Fläche der Wasser und Gott sprach:
„Es werde Licht!“ Und es ward Licht.

URIEL

Und Gott sah das Licht, dass es gut war,
und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Nr. 2 Arie mit Chor

URIEL

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle
des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten:
Der erste Tag entstand. Verwirrung weicht,
und Ordnung keimt empor.
Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar
in des Abgrunds Tiefen hinab
zur ewigen Nacht.

CHOR

Verzweiflung, Wut und Schrecken
begleiten ihren Sturz,
und eine neue Welt
entspringt auf Gottes Wort.

Nr. 3 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott machte das Firmament
und teilte die Wasser,
die unter dem Firmament waren,
von den Gewässern,
die ober dem Firmament waren,
und es ward so.

Da tobten brausend heftige Stürme.
Wie Spreu vor dem Winde,
so flogen die Wolken.

Die Luft durchschnitten feurige Blitze und
schrecklich rollten die Donner umher.
Der Flut entstieg auf sein Geheiß
der allquickende Regen,
der allverheerende Schauer,
der leichte, flockige Schnee.

Nr. 4 Solo mit Chor

GABRIEL

Mit Staunen sieht das Wunderwerk
der Himmelsbürger frohe Schar,
und laut ertönt aus ihren Kehlen
des Schöpfers Lob,
das Lob des zweiten Tags.

CHOR

Und laut ertönt aus ihren Kehlen
des Schöpfers Lob,
das Lob des zweiten Tags.

Nr. 5 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach:

„Es sammle sich das Wasser
unter dem Himmel zusammen an einem Platz,
und es erscheine das trockne Land!“
und es ward so.

Und Gott nannte das trockne Land "Erde"
und die Sammlung der Wasser nannte er "Meer"
und Gott sah, dass es gut war.

Nr. 6 Arie

RAPHAEL

Rollend in schäumenden Wellen
bewegt sich ungestüm das Meer.
Hügel und Felsen erscheinen,
der Berge Gipfel steigt empor.
Die Fläche, weit gedehnt,
durchläuft der breite Strom in mancher Krümme.
Leise rauschend gleitet fort
im stillen Tal der helle Bach.

Nr. 7 Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach: „Es bringe die Erde Gras hervor,
Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume,
die Früchte bringen ihrer Art gemäß,
die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde!“
Und es ward so.

Nr. 8 Arie

GABRIEL

Nun beut die Flur das frische Grün
dem Auge zur Ergötzung dar.
Den anmutsvollen Blick
erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus,
hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last;
hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich,
den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Nr. 9 Rezitativ

URIEL

Und die himmlischen Heerscharen
verkündigten den dritten Tag,
Gott preisend und sprechend:

Nr. 10 Chor

CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
lasst euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott!
Denn er hat Himmel und Erde
bekleidet in herrlicher Pracht!

Nr. 11 Rezitativ

URIEL

Und Gott sprach:

„Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels,
um den Tag von der Nacht zu scheiden
und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen
und für Zeiten und für Tage und für Jahre.“
Er machte die Sterne gleichfalls.

Nr. 12 Rezitativ

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt
die Sonne strahlend auf,
ein wonnevoller Bräutigam,
ein Riese stolz und froh,
zu rennen seine Bahn.

Mit leisem Gang und sanftem Schimmer
schleicht der Mond die stille Nacht hindurch.
Den ausgedehnten Himmelsraum
ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes verkündigten
den vierten Tag
mit himmlischem Gesang,
seine Macht ausrufend also:

Nr. 13 Chor mit Soli

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:
In alle Welt ergeht das Wort,
jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

Nr. 14 Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach:

„Es bringe das Wasser in der Fülle hervor
webende Geschöpfe, die Leben haben
und Vögel, die über der Erde fliegen mögen
in dem offenen Firmamente des Himmels!“

Nr. 15 Arie

GABRIEL

Auf starkem Fittiche schwinget
sich der Adler stolz und teilet die Luft
im schnellsten Fluge zur Sonne hin.
Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied,
und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt
der Nachtigallen süße Kehle.
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,
noch war zur Klage nicht gestimmt
ihr reizender Gesang.

Nr. 16 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott schuf große Walfische
und ein jedes lebende Geschöpf,
das sich beweget, und Gott segnete sie,
sprechend: „Seid fruchtbar alle, mehret euch,
Bewohner der Luft, vermehret euch
und singt auf jedem Aste!
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,
und füllet jede Tiefe!
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,
erfreuet euch in eurem Gott!“

Nr. 17 Rezitativ

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen
und sangen die Wunder des fünften Tags.

Nr. 18 Terzett**GABRIEL**

In holder Anmut stehn, mit jungem Grün
 geschmückt, die wogigen Hügel da.
 Aus ihren Adern quillt
 in fließendem Kristall
 der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt,
 sich wiegend in der Luft,
 der munteren Vögel Schar.
 Den bunten Federglanz
 erhöht im Wechselflug
 das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Nass durchblitzt der Fisch
 und windet sich im steten Gewühl umher.
 Vom tiefsten Meeresgrund
 wälzet sich Leviathan
 auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Wie viel sind deiner Werk', o Gott!
 Wer fasset ihre Zahl?
 Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

Nr. 19 Chor mit Soli**CHOR**

Der Herr ist groß in seiner Macht,
 und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 20 Rezitativ**RAPHAEL**

Und Gott sprach:

„Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe
 nach ihrer Art:
 Vieh und kriechendes Gewürm
 und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.“

Nr. 21 Rezitativ**RAPHAEL**

Gleich öffnet sich der Erde Schoß
 und sie gebiert auf Gottes Wort
 Geschöpfe jeder Art,
 in vollem Wuchs und ohne Zahl.
 Vor Freude brüllend steht der Löwe da.
 Hier schießt der gelenkige Tiger empor.
 Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch.
 Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt
 voll Mut und Kraft das edle Ross.
 Auf grünen Matten weidet schon das Rind,
 in Herden abgeteilt.
 Die Triften deckt, als wie gesät,
 das wollenreiche, sanfte Schaf.
 Wie Staub verbreitet sich in Schwarm
 und Wirbel das Heer der Insekten.
 In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Nr. 22 Arie

RAPHAEL

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel,
nun prangt in ihrem Schmucke die Erde.
Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,
das Wasser schwellt der Fische Gewimmel,
den Boden drückt der Tiere Last.
Doch war noch alles nicht vollbracht.
Dem ganzen fehlte das Geschöpf,
das Gottes Werke dankbar sehn,
des Herren Güte preisen soll.

Nr. 23 Rezitativ

URIEL

Und Gott schuf den Menschen
nach seinem Ebenbilde,
nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn.
Mann und Weib erschuf er sie.
Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht,
und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 24 Arie

URIEL

Mit Würd' und Hoheit angetan,
mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt,
gen Himmel aufgerichtet, steht der Mensch,
ein Mann und König der Natur.
Die breit gewölbt' erhabne Stirn
verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,
und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist,
des Schöpfers Hauch und Ebenbild.
An seinen Busen schmieget sich für ihn,
aus ihm geformt, die Gattin,
hold und in froher Unschuld lächelt sie,
des Frühlings reizend Bild,
ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 25 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte;
und es war sehr gut.
Und der himmlische Chor feierte das Ende
des sechsten Tages mit lautem Gesang:

Nr. 26 Chor

CHOR

Vollendet ist das große Werk,
der Schöpfer sieht's und freuet sich.
Auch unsre Freund' erschalle laut,
des Herren Lob sei unser Lied!

Nr. 27 Terzett

GABRIEL, URIEL

Zu dir, o Herr, blickt alles auf.
Um Speise fleht dich alles an.
Du öffnest deine Hand,
gesättigt werden sie.

RAPHAEL

Du wendest ab dein Angesicht,
da bebet alles und erstarrt.
Du nimmst den Odem weg,
in Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Den Odem hauchst du wieder aus,
und neues Leben sprosst hervor.
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'
an Reiz und Kraft.

Nr. 28 Chor

CHOR

Vollendet ist das große Werk,
des Herren Lob sei unser Lied!
Alles lobe seinen Namen,
denn er allein ist hoch erhaben!
Alleluja! Alleluja!



Haydn Denkmal, Mariahilferstraße, Wien

Nr. 29 Orchestereinleitung und Rezitativ

URIEL

Aus Rosenwolken bricht,
geweckt durch süßen Klang,
der Morgen jung und schön.
Vom himmlischen Gewölbe
strömt reine Harmonie zur Erde hinab.
Seht das beglückte Paar,
wie Hand in Hand es geht!
Aus ihren Blicken strahlt
des heißen Danks Gefühl.
Bald singt in lautem Ton
ihr Mund des Schöpfers Lob;
lasst unsre Stimme dann
sich mengen in ihr Lied.

Nr. 30 Duett mit Chor

EVA und ADAM

Von deiner Güt', o Herr und Gott,
ist Erd' und Himmel voll.
Die Welt, so groß, so wunderbar,
ist deiner Hände Werk.

CHOR

Gesegnet sei des Herren Macht!
Sein Lob erschall' in Ewigkeit!

ADAM

Der Sterne hellster,
o wie schön verkündest du den Tag!
Wie schmückst du ihn,
o Sonne du, des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR

Macht kund auf eurer weiten Bahn
des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA

Und du, der Nächte Zierd' und Trost,
und all das strahlend' Heer,
verbreitet überall sein Lob
in euerm Chorgesang.

ADAM

Ihr Elemente, deren Kraft stets neue Formen zeugt,
Ihr Dünst' und Nebel,
die der Wind versammelt und vertreibt:

EVA, ADAM und CHOR
Lobsinget alle Gott, dem Herrn!
Groß wie sein Nam' ist seine Macht.

EVA
Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn!
Den Wipfel neigt, ihr Bäum'!
Ihr Pflanzen duftet,
Blumen haucht ihm euern Wohlgeruch!

ADAM
Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt,
und ihr, die niedrig kriecht,
ihr, deren Flug die Luft durchschneid't,
und ihr im tiefen Nass:

EVA, ADAM und CHOR
Ihr Tiere, preiset alle Gott!
Ihn lobe, was nur Odem hat!

EVA und ADAM
Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal',
ihr Zeugen unsres Danks,
ertönen sollt ihr früh und spät
von unserm Lobgesang.

CHOR
Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil!
Aus deinem Wort entstand die Welt.
Dich beten Erd' und Himmel an,
wir preisen dich in Ewigkeit!

Nr. 31 Rezitativ

ADAM
Nun ist die erste Pflicht erfüllt,
dem Schöpfer haben wir gedankt.
Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens!
Ich leite dich, und jeder Schritt
weckt neue Freud' in unsrer Brust.
Zeigt Wunder überall.
Erkennen sollst du dann,
welch unaussprechlich Glück
der Herr uns zugedacht.
Ihn preisen immerdar,
ihm weihen Herz und Sinn.
Komm, folge mir, ich leite dich.

EVA:
O du, für den ich ward,
mein Schirm, mein Schild, mein All!
Dein Will' ist mir Gesetz.
So hat's der Herr bestimmt,
und dir gehorchen
bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

Nr. 32 Duett

ADAM

Holde Gattin!

Dir zur Seite fließen sanft die Stunden hin.
Jeder Augenblick ist Wonne,
keine Sorge trübet sie.

EVA

Teurer Gatte! Dir zur Seite,
schwimmt in Freuden mir das Herz.
Dir gewidmet ist mein Leben,
deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM

Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!

EVA

Die Kühle des Abends, o wie erquicket sie!

ADAM

Wie labend ist der runden Früchte Saft!

EVA

Wie reizend ist der Blumen süßer Duft!

EVA UND ADAM:

Doch ohne dich, was wäre mir -

ADAM:

Der Morgentau.

EVA:

Der Abendhauch.

ADAM:

Der Früchte Saft.

EVA:

Der Blumen Duft.

EVA UND ADAM:

Mit dir erhöht sich jede Freude,
mit dir genieß' ich doppelt sie,
mit dir ist Seligkeit das Leben,
dir sei es ganz geweiht!

Nr. 33 Rezitativ

URIEL

O glücklich Paar, und glücklich immerfort,
wenn falscher Wahn euch nicht verführt,
noch mehr zu wünschen, als ihr habt,
und mehr zu wissen, als ihr sollt!

Nr. 34 Soli und Chor

CHOR

Singt dem Herren alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Lasst zu Ehren seines Namens
Lob im Wettgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!
Amen!

KATHARINA TSCHAKERT SOPRAN



- Geboren in Waidhofen/Thaya
- Studium für Sologesang bei Regine Köbler und Claudia Visca an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW), Magistra in den Studiengängen Oper und Lied
- Bachelor für Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Kinderstimmgebung
- Ausbildung im klassischen Gesang, im Bereich Popgesang, Musical und Jazz
- Solistin im Bereich der zeitgenössischen Musik bei der Neuen Oper Wien
- Produktionen mit dem Arnold Schönberg Chor im Theater an der Wien, sowie mit dem Salzburger Bachchor bei den Salzburger Festspielen
- an der MDW sang sie Rollen Susanna in "Le Nozze di Figaro" und Ännchen im "Freischütz" im Schlosstheater Schönbrunn
- Mitwirkung bei der Kinderoper 2012 in Jennersdorf und "Der gestiefelte Kater" (Cesar Cui), die Operette u.a. mit dem Ensemble Oper@tee, "Wiener Blut" in der Krypta der Peterskirche und Papagena bei der Oper Burg Gars
- Solistin bei Oratorien und Messen in Niederösterreich und Wien bei *Carmina Burana*, *Messias*, *Mozart-Requiem*, *Schubert Messe in G-Dur*, Uraufführungen von Florian Maierl und Herwig Reiter, Mendelssohn's Lobgesang, diverse Messen von Mozart und Haydn
- unterrichtet Gesang an den Musikschulen Thayatal und Oberes Waldviertel
- Stimmgebnerin beim Coro Siamo und dem Wiener Mozart-Knabenchor

JOHANNES BAMBERGER TENOR



- stammt aus St. Pölten
- studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Bernhard Adler, Florian Boesch und Rainer Trost
- gastierte am Landestheater Linz und am Theater an der Wien
- zu seinem Repertoire zählen u.a. Belmonte in “Die Entführung aus dem Serail”, Don Ottavio in “Don Giovanni” und Ferrando in “Cosí fan tutte”
- ein gefragter Lied- und Oratoriensänger
- gastierte u.a. in den Festspielhäusern St. Pölten und Grafenegg, beim Menuhin Festival in Gstaad und der Schubertiade Schwarzenberg, beim Carinthischen Sommer, in der Laeiszhalle in Hamburg, im Musikverein Wien, im Wiener Konzerthaus, bei den Harnoncourt Tagen St. Georgen, sowie in der Philharmonie de Paris und im Auditorio Nacional de Música in Madrid
- Von 2018 bis 2020 gehörte Johannes Bamberger zum Jungen Ensemble Theater an der Wien und ist seitdem regelmäßig Gast, 2019 Debüt bei der Schubertiade Schwarzenberg
- Im Juli diesen Jahres verkörperte er beim Festival “Wiener Opersommer” den Don Ottavio in Mozarts “Don Giovanni”

MARTIN MAIRINGER TENOR



- Iyrische Tenor
- Solist bei den Altenburger Sängerknaben
- Masterstudium für Sologesang und Lied/Oratorium an der Musik und Kunstuniversität Wien mit Auszeichnung.
- Meisterkurse bei Robert Holl, Michael Schade, Julius Drake, Graham Johnson, Roger Vignoles und Angelika Kirchsclager
- Derzeit wird Martin Mairinger von Gerhard Kahry stimmlich betreut
- Tätigkeit u.a. im Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien, Theater an der Wien, Burgtheater
- Auftritte in Opern-, Operetten-, Musical- und Schauspielrollen, sowie Konzerte führten ihn in Länder wie Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Spanien, Portugal, Dänemark, Belgien, Israel, Zypern, Griechenland sowie Südafrika, China und Japan
- Sein breitgefächertes Repertoire erstreckt sich von Barock bis zu zeitgenössischen Komponisten.

MATTHIAS HELM BASS



- Gesangsstudium bei Rotraud Hansmann, sowie Lied und Oratorium bei Robert Holl
- Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmayr und Rudolf Piernay
- Interpret der Oratorien und Passionen von J.S. Bach, G.F. Händel F.- M. Bartholdy und F. Martin
- Gast bei namhaften Festivals und in Konzerthäusern wie Bachfest Leipzig, Händel-Festspiele Leipzig Halle/Saale, Boston Early Music Festival, Festival Alte Musik Utrecht, Theater an der Wien, Konzerthaus Wien, Wr. Musikverein, Philharmonie Luxemburg und Berlin, Wigmore Hall, u.a.
- Zusammenarbeit mit Klangkörpern wie J.S. Bachstiftung St. Gallen, Bach Collegium Japan, Nederlandse Bachvereniging, Concentus Musicus Wien, Ensemble Barucco, Dunedin Consort, L'Orfeo Barockorchester, Wiener Akademie, RTVE Madrid und RSO Wien
- Zahlreiche Liederabende; im Besonderen mit dem Gitarrenduo Hasard „Die schöne Müllerin“ Gramola
- verschiedene Bühnenproduktionen am Theater im Volksgarten Linz, an der Wiener Kammeroper und Sommeroper Klosterneuburg
- Konzertreisen durch Europa, in die USA, nach Kanada, Japan, Südkorea und Singapur.

GEORG KLIMBACHER BASS



- stammt aus einer musikalischen Familie
- Unterricht in Klavier
- Gesangsstudium am Klagenfurter Landeskonservatorium und an der Grazer Kunstuniversität.
- Masterstudium für Lied und Oratorium bei KS Robert Holl sowie für Musikdramatische Darstellung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien
- widmete sich dem klassischen Lied-, Opern- und Konzertrepertoire ebenso wie der zeitgenössischen Musik
- Bariton in Mozarts Großer Messe in c-Moll unter Sir András Schiff beim Omaggio a Palladio Festival in Vicenza, sowie im Brahmsaal des Wiener Musikervereins mit dem Ensemble Kontrapunkte, wo er auch in der Saison 2024/25 mit einem Liederzyklus von Richard Dünser zu hören sein wird
- Konzertengagements in Elbphilharmonie Hamburg, Philharmonie Luxemburg, Teatro Olimpico in Vicenza und Auditorio Nacional de Música in Madrid.
- gastierte bei bedeutenden Festspielen, wie dem Internationalen Lied Festival Zeist, Wien Modern und der Schubertiade Schwarzenberg
- Auftritte im Orchestre National de Lyon, dem Concentus Musicus Wien, dem ORF RSO Wien und der Cappella Andrea Barca, arbeitete mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Dennis Russell Davies und Martin Haselböck
- künstlerische Partnerschaften mit Sir András Schiff, Graham Johnson und David Lutz.
- Bank Austria Kunstpreis für seine Debüt-CD „#talesoflove“ mit Schumanns „Dichterliebe“

CHRISTINE WEISER



- Geboren 1968 in Eggenburg
- Ausbildung und Kurse bei Peter Schneider und Lore Macho, besonderer Fokus auf Ölmalerei
- Seit 2009 Atelier Illuminare in Ziersdorf als Begegnungsort der Künste in Niederösterreich
- Permanentausstellung in der Amethystwelt Maissau und in der Garten Tulln
- Gesamtkonzeption und Ausführung der Amethystkapelle in Grübern
- Glas Stele und Ölgemälde für das Rathaus von Kürnbach / Deutschland
- Künstlerische Ausstattung der Aufbahnhalle Ziersdorf
- Häufiger Gast in österreichischen, tschechischen und deutschen Galerien, sowie auch bei den Design Days in Grafenegg und in der Wiener Hofburg
- Mitglied der ART Schmidatal, Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs und der Kulturvernetzung Niederösterreich



- feiert heuer sein 30-jähriges Bestandsjubiläum und hat seit 1994 einen besonderen Stellenwert in der musikalischen Szene Niederösterreichs
- mehr als 150 Sängerinnen und Sänger haben hier unter der künstlerischen Leitung von Maria Magdalena Nödl ihre Heimat gefunden
- die Konzerttätigkeit reicht von der Pflege großer Chor-Orchester- Werke und Oratorien bis hin zur internationalen a cappella-Literatur auch in kleineren Formationen
- Widmungsträger von Composern in Residence, deren Werke zur Aufführung gelangen (z.B.: Astrid Spitznagel, Peter Hrcirik, Markus Pfandler, Teresa Riveiro-Böhm, Martin Wadsack u.a.)
- Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern und Solisten
- Aufführungsorte: in Stiften, Klöstern, Kirchen und an besonderen Plätzen wie Altenburg, Zwettl, Geras, Göttweig, Pernegg, St. Florian, Zlatá Koruna (Tschechien), Dom zu Wr. Neustadt, Minoritenkirche Krams, Auditorium Grafenegg, Goldener Saal des Wiener Musikvereins, im Vatikan u.a.
- Rundfunkaufnahmen und Fernsehauftritte
- CD Produktionen



PROJEKTE

- Die Schöpfung | J. Haydn
- Carmina Burana | C.Orff
- Te Deum | A. Bruckner
- Missa in C | L. v. Beethoven
- Messiah | G. F.Händel
- Elias und Lobgesang |
F. Mendelssohn-Bartholdy
- Weihnachtsoratorium und
Johannespassion | J.S.Bach
- Ein Deutsches Requiem | J. Brahms
- Messe in Es-Dur | F. Schubert
- Laudes organi | Z. Kodaly
- Misa criolla | A. Ramirez
- Reformationskantate | M.Zeller
- Schrattenbach- Requiem | M. Haydn
- Requiem und Vesperae solennes |
W.A. Mozart
- Messa da Requiem | G. Verdi

MARIA MAGDALENA NÖDL CHORLEITERIN



- geboren in Zogelsdorf bei Eggenburg
- 3 Kinder, 6 Enkelkinder
- Diplompädagogin und Begründerin der Neuen Musikmittelschule Eggenburg
- langjährige Tätigkeit an Musikschulen, als Referentin bei Seminaren und Singwochen
- Ausbildung für Orgel bei Prof. Johann Pretzenberger , Dr. Walter Graf und Prof. Franz Haselböck
- seit 60 Jahren Organistin
- zahlreiche Chorleiterseminare u.a. bei Erwin Ortner, Franz-Xaver Mayer, Johannes Prinz, Herwig Reiter u.a.
- Chorleiterin seit 1973, aktuell - Bezirkslehrerchor Horn, Singkreis Zogelsdorf , Cappella „Ars Musica“, Kantorei Eggenburg
- Rundfunkaufnahmen, Konzertreisen im In- und Ausland u.a. Konzerte im Vatikan
- Aufführungen großer Chor-Orchesterwerke, Messen, Oratorien, Requien
- Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern, Dirigenten und Solisten
- CD-Produktionen
- Widmungsträgerin und Uraufführungen von Chorwerken zeitgenössischer Komponisten
- Goldene Ehrenzeichen der Gemeinden Eggenburg und Burgschleinitz-Kühnring
- Trägerin des silbernen Ehrenzeichens des Landes NÖ und anderer hoher Auszeichnungen
- Verleihung der Jaksch-Plakette des Chorverbandes NÖ und Wien
- Verleihung des Berufstitels "Professorin" durch Bundespräsident Heinz Fischer
- Verleihung des Ehrenzeichens vom HI. Hippolyt und der Cäcilienmedaille in Gold

**ist ein eigens gegründetes Ensemble für die Projekte
der Cappella Ars Musica,
das Orchester besteht ausschließlich aus
professionellen Musikern,
wobei viele Künstler aus der Region einbezogen
werden.**

DANKE AN



STADTGEMEINDE



DANKE AN



DANKE AN



Marien-Apotheke Ravelsbach
 Mag. pharm. Otto Loiberbeck KG
 Hauptstraße 5
 3720 Ravelsbach
 Tel: 02958 82424
 Fax: 02958 82424-4
 E-Mail: aporavelsbach@aon.at



DACHSBERGER



KFZ-TECHNIK
 Meisterservice Eggenburg




KRAMER & FIEDLER
 Ihr Fliesenspezialist

www.fliesenspezialist.at
 3712 Maissau | Parisdorferstraße 1




... FÜR DIE UMWELT

Stark GmbH Starkweg 1, 3754 Imfritz
 +43 2986 / 6655 www.stark-gmbh.at

Amethyst
Welt

MAISSAU



Steuerberatungs GmbH

Lehr

DAS SEHR VIEL MEHR AUTOHAUS

WeinIdeenHonsig



ELEKTRO
TRNKA

WEL CHRISTIAN DITTEK
 WELCHER SEIT 1970 IN DER
 ELEKTROBEREICHEN TÄTIG IST
 UND SEINER BEZAHLUNG VON
 100.000 EURO BEZAHLUNG VON
 100.000 EURO BEZAHLUNG VON
 100.000 EURO BEZAHLUNG VON

EF PED.ZAC

Die Schöpfung

Joseph Haydn
Hob. XXI:2

WIR DANKEN FÜR IHREN BESUCH!

IMPRESSUM:

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

CAPPELLA „ARS MUSICA“, WWW.CAPPELLA-ARS-MUSICA.AT

LAYOUT UND SATZ:

EMILIE DACHSBERGER

TITELBILD:

CHRISTINE WEISER

DRUCK: DRUCK.AT